

Hallo liebe Leser,

wir alle stellen fest, dass zunehmend eine Politikverdrossenheit entsteht, bei der auch eine fehlende Identifizierung mit der eigenen Gemeinde einhergeht. Vielfach gilt: Das geht mich nichts an, dafür ist die Gemeinde zuständig.

Die Haushaltslage vieler Gemeinden ist in den letzten Jahren immer dramatischer geworden. Als Folge werden Einschnitte bei den Leistungen angekündigt. Dies ist auch in Hüttenberg nicht anders. Die vorhandene Infrastruktur, an die wir uns gewöhnt haben, die unser Leben lebenswerter macht, soll auf den Prüfstand, wie z.B. Sportstätten, Bürgerhäuser und das Hallenbad.

Wir wollen nicht „den Kopf in den Sand stecken“; es muss gespart und einiges geändert werden. Um viele (möglichst alle) lieb gewonnenen Einrichtungen zu erhalten, wollen wir zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern nach Möglichkeiten und Lösungen zum Erhalt suchen.

Sprechen Sie uns an!

Aus dem Inhalt

Seite 2

Hüttenberger Hallenbad
Getrennte Abwassergebühr

Seite 3

Das Loch im Haushalt

Seite 4

Kindergartengebühren
Energieberater

Kommunalwahl 2011

FWG wählt Ihre Kandidaten



Mit einer starken Liste von 31 engagierten Mitbürgerinnen und

Mitbürgern treten die Freien Wähler - FWG Hüttenberg - zur Kommunalwahl am 27. März 2011 an.

Bei der Aufstellung der Liste für die Gemeindevertretung wurde sorgfältig darauf geachtet, dass einerseits alle sechs Ortschaften anteilig vertreten sind, aber andererseits auch eine repräsentative Altersmischung erreicht wird.

Keine einfache Aufgabe, die jedoch offensichtlich zur vollen Zufriedenheit aller Mitglieder gelöst werden konnte, denn in der Abstimmung erhielten alle Listen für die jeweiligen Ortsbeiräte und der Gemeindevertretung die einhellige Zustimmung.

In der Zusammenstellung von erfahrenen Parlamentariern mit neuen Kandidaten wollen die Freien Wähler Kontinuität in ihrer Politik der Vernunft und des Machbaren gewährleisten.

Kandidaten für die Gemeindevertretung

1. Heinz Zörb, Hüttenberg
2. Dr. Norbert Lang, Rechtenbach
3. Markus Jakob, Reiskirchen
4. Dr. Thomas Olbrich, Volpertshausen
5. Christiane Koch-Rein, Weidenhausen
6. Oliver Hölz, Hüttenberg
7. Walter Eisner, Rechtenbach
8. Hans Kleinschmidt, Hüttenberg
9. Paul Hartmann, Rechtenbach
10. Hartmut Hölz, Weidenhausen
11. Johannes Weil, Hüttenberg
12. Henrik Lehnhardt, Reiskirchen
13. Andreas Müller, Volpertshausen
14. Markus Engel, Hüttenberg
15. Christian Lang, Rechtenbach
16. Dr. Manuel Hölz, Hüttenberg
17. Reinhold Watz, Vollnkirchen
18. Mario Theiß, Hüttenberg
19. Thorsten Hellhund, Reiskirchen
20. Hartmut Lang, Rechtenbach
21. Jens Schmidt, Hüttenberg
22. Dieter Weil, Hüttenberg
23. Willi Heep, Vollnkirchen
24. Marita Schwedes, Rechtenbach
25. Monika Schmidt, Rechtenbach
26. Marianne Volk, Hüttenberg
27. Wulf Koch-Rein, Weidenhausen
28. Hans Gerhard Dross, Volpertshausen
29. Rosemarie Martin, Weidenhausen
30. Jürgen Schmidt, Rechtenbach
31. Oliver Martin, Hüttenberg



Wir stehen zum Hüttenberger Hallenbad

Um das finanzielle Defizit der Gemeinde Hüttenberg wieder auszugleichen, ist es erforderlich, daß bei den freiwilligen Leistungen - zu denen auch das Hallenbad gehört - Einsparungen vorgenommen werden.

Wir wollen das Hallenbad langfristig erhalten.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, muss die Diskussion um die Einsparmöglichkeiten und Attraktivitätsverbesserungen fortgesetzt werden. Die vom Bürgermeister favorisierte Übernahme durch einen Träger- oder Förderverein ist aus unserer

Sicht momentan nicht absehbar. Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation sind folgende Maßnahmen schon realisiert bzw. in der Planung:

- Erhöhung der Eintrittspreise
- Einsparung von Personalkosten
- Anpassung der Öffnungszeiten
- Energieeinsparungen

Einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Schwimmbadergebnisses will auch der Förderverein Hüttenberger Hallenbad e.V. um den neuen Vorsitzenden Horst Ulm leisten. Dabei ist ein vertrauensvolles Miteinander

von Förderverein und Gemeindeverwaltung unabdingbar.



Unterstützen Sie das Hüttenberger Hallenbad, indem Sie durch den regelmäßigen Schwimmbadbesuch etwas für ihre Gesundheit und den Erhalt des Bades tun. Werden Sie Mitglied im Förderverein Hüttenberger Hallenbad e.V..

Einführung einer getrennten Abwassergebühr

Der Hessische Verwaltungsgerichtshof hat am 02. September 2009 ein Urteil zur Erhebung von Entwässerungsgebühren gefällt. Danach ist es in den meisten Kommunen nicht mehr zulässig, die Abwassergebühr nach dem Frischwasserbezug zu berechnen. Es wird eine Trennung in eine Schmutz- und Niederschlagsabwassergebühr gefordert. Mit der Einführung

der getrennten Abwassergebühr soll eine gerechtere Gebührenstruktur erreicht werden. Hierzu werden in den nächsten Monaten Luftaufnahmen aller Liegenschaften in der Gemeinde gemacht und Fragebögen zu den versiegelten Flächen an alle Haushalte verschickt. Nach momentanen Schätzungen wird sich in den meisten Fällen keine große Veränderung in der

Gebührenhöhe ergeben, jedoch ist der Verwaltungs- und Kosteneinsatz beträchtlich und muss ebenfalls in die Gebührenberechnung aufgenommen werden.

Ob sich der ganze Aufwand lohnt, und damit eine gerechtere Gebührenstruktur in der Gemeinde geschaffen wird, bleibt abzuwarten.

Ehrenamt im Kindergarten

Seit einigen Jahren bin ich, zusammen mit anderen Vorlesepaten, in den Kitas der Gemeinde Hüttenberg tätig.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, durch Vorlesen und Erzählen einen kleinen Beitrag zu leisten, einen Beitrag für eine wichtige Investition in die Förderung der Kinder, ihre Entwicklung und Persönlichkeit. Vorlesen ist Zuwendung.

Diese Erkenntnis hat uns zu diesem Projekt geführt und der Be-

darf an Zuneigung ist da.

Zusammen mit den Kindern tauchen wir in die lebendige, wunderbare Welt der Bücher ein.

Vorlesen und Erzählen sind die Grundlage für alles, was Lesekompetenz ausmacht: u.a. Konzentration, Fantasie, Textverständnis und Sprachfähigkeit. Denn Chancengleichheit beginnt bereits im Kindergartenalter.

Anders als beim Fernsehen ermuntern die Geschichten zu Dialog und Austausch, sie werden

erlebt und gelebt. Im Kreis der Kinder haben wir schon sehr viel Spaß gehabt und erfreuen uns jedesmal wieder an den schönen Geschichten.



Christiane Koch-Rein
Gemeindevertreterin

Das finanzielle Loch im Haushalt der Gemeinde Hüttenberg

Der Haushalt der Gemeinde Hüttenberg des laufenden Jahres zeigte in der Saldierung von Einnahmen und Ausgaben zunächst einen Fehlbetrag von rund 2,4 Mio. €. Es gibt dafür eine Reihe von Gründen:

Zum einen muss die Gemeinde allen vertraglichen Pflichten zum Beispiel den vereinbarten Personalkostenzahlungen an Ihre Mitarbeiter ohne Einschränkungen nachkommen (4,2 Mio €). Zum anderen hat die Gemeinde in der Vergangenheit eine Infrastruktur geschaffen, die erhebliche, jährlich wiederkehrende Kosten verursacht.

Beispielhaft seien hier die Kindertagesstätten, die Bürgerhäuser, die Sportstätten und das Hallenbad zu nennen. Diese Einrichtungen einfach zu schließen wäre eine Möglichkeit den Haushalt auszugleichen, jedoch, wer kann und will das guten Gewissens vertreten?

Es ist nicht genug zu wissen, man muß es auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muß auch tun.

Johann Wolfgang von Goethe

Ein weiterer Punkt wurde den Gemeinden durch die Landesgesetzgebung auferlegt:

Die Umstellung der bisherigen kameralen Buchführung auf die sog. Doppik, (Doppelte Buchführung in Konten). Diese Umstellung zwingt die Gemeinden seit letztem Jahr, alle Vermögenswerte in einer Eröffnungsbilanz zu erfassen und deren Werteverzehr dann entsprechend Ihrer Restlaufzeit im Haushalt der Gemeinde zu buchen. Die Summe dieser Abschreibungen beträgt im Haushalt 2010 über 1,3 Mio. Euro!

Unbestritten haben sich alle poli-

tisch Verantwortlichen intensiv mit der Frage beschäftigt, wie ein ausgeglichener Haushalt hinzubekommen wäre, ohne die in vielen Jahren aufgebaute wertvolle Infrastruktur schlicht und einfach stillzulegen.

In stundenlangen, aufreibenden Sitzungen haben sich Ausschüsse, Fraktionen und alle gemeindlichen Gremien über nahezu jede noch so kleine Ausgabenposition und die Frage ihrer Notwendigkeit auseinandergesetzt.

Bei den Haushaltsberatungen kamen mit Abstand die meisten Einspar-Anträge von den Freien Wählern

Das Gesamtergebnis dieser aufwendigen Arbeit ist durchaus vorzeigbar, jedoch kann sich jeder Bürger vorstellen, wie viele Posten von 500,- bis 2.000,- Euro gestrichen werden müssten, um die oben dargestellten großen Summen zu erreichen. Realistisch betrachtet ein unmögliches Unterfangen!

Die Besonderheit Hüttenberg als Flächengemeinde mit 6 Ortsteilen sollte hier nicht unerwähnt bleiben. Jeder Ortsteil hat in der Vergangenheit zum Beispiel für sich beansprucht, ein eigenes Bürgerhaus oder Mehrzweckgebäude zu haben. Offenbar sind die Mittel, die der Gemeinde zur Deckung Ihrer Aufgaben zur Verfügung stehen, bei Weitem nicht mehr ausreichend. Anteile an der Einkommensteuer werden geringer, Schlüsselzuweisungen werden gekürzt und die Aufgaben, die auf die Gemeinden von Kreis und Land übertragen werden, nehmen immer mehr zu.

Betrachtet man aber die Haushalte vom Lahn-Dill-Kreis und von Hessen, so scheint die Hoff-

nung auf vermehrten Geldzufluss aus diesen Quellen eher als Illusion. Bleibt die Frage nach kreativen Ideen zur Reduzierung der oben genannten Kosten.

„Die Zukunft gestalten heißt auch, den Mut haben zu verändern. Sonst verliert man auch das, was man bewahren will.“

Gustav Heinemann

Die müssen nach Überzeugung aller, die an einer Fortsetzung von Sport, Kultur und Kinderbetreuung in Hüttenberg Interesse haben, mithilfe dieser Quadratur des Kreises hinzubekommen. Eine neue, möglicherweise genossenschaftlich organisierte Trägerschaft für das Hallenbad, Betreuung der Bürgerhäuser und Sporthallen durch Ehrenamtliche aus den nutzenden Vereinen, neue Energiekonzepte für die gemeindlichen Gebäude usw... Es können hier nicht genug Ideen und Vorschläge dargestellt werden, sie sind jedoch von allen Seiten dringend gefragt und jederzeit herzlich willkommen.



Die Freien Wähler, die sich ausschließlich dem Wohl der Bürger der Gemeinde Hüttenberg verpflichtet fühlen, haben in der Vergangenheit und wollen auch in Zukunft Ihren Beitrag dazu leisten, in allen Ortsteilen die Rahmenbedingungen zu erhalten, damit Kultur, Sport und das Miteinander auch weiterhin unter guten sachlichen Voraussetzungen stattfinden kann.

Kindertagesgebühren in Hüttenberg

Warum kann der Kindergarten nicht kostenlos sein ?

Leider haben wir hier in Hessen nicht die Rheinland-Pfälzische Landesregierung. Dort werden seit dem letzten Jahr allen Kindern ab zwei Jahren die Krippen- und Kindergartenplätze vom Land bezahlt. In Hessen stellt die CDU-Landesregierung kein Geld für ein solches Angebot zur Verfügung.

Ganz im Gegenteil: In Hessen werden durch die hiesige Landesregierung immer weitere Kosten wie z.B. durch einen erhöhten Betreuungsschlüssel verursacht und den Kommunen aufgebürdet. Im letzten Jahr musste die Gemeinde für die

Kindergärten rund 2,3 Mio. Euro aufwenden. Nach Abzug der Einnahmen aus Gebühren und Zu-



weisungen von ca. 1,0 Mio Euro verbleibt immer noch ein jährliches Defizit von über 1,3 Mio. Euro. Somit zahlt jeder Hüttenberger Bürger 120 Euro jährlich

für die Kinderbetreuung. Trotzdem haben wir ein sehr attraktives Betreuungsangebot.

Dieses umfasst einen normalen (halbtags-) Kindergartenplatz, eine Ganztagesbetreuung, einen Waldkindergarten, eine Hortbetreuung der Schulkinder, sowie Krippenplätze für die unter zweijährigen Kinder.

Wir von der FWG stehen zu sowohl personell, als auch materiell gut ausgestatteten Kindertagesstätten, um den Kindern Hüttenbergs eine bestmögliche Betreuung zu ermöglichen.

Klimaschutz und Energieeinsparungen

Im Zuge der aktuellen Klimaschutzdiskussion, stetig steigender Energiepreise und einer nachhaltigen weiteren Entwicklung der Technologien wird das Thema „Energieeinsparung“ immer wichtiger. Auch Städte und Gemeinden sind von der Entwicklung der Energiekosten betroffen und stellen sich zunehmend die Frage:

„Wie kann ein sinnvolles kommunales Energiemanagement aussehen, welche Einsparpotentiale sind möglich und welchen Bei-

trag können wir zum Klimaschutz leisten?“ Diese Fragen müssen sich Politik, gesellschaftliche Gruppen und jeder einzelne Bürger stellen. Nicht zuletzt auch wegen der Vorbildfunktion haben die Freien Wähler den Antrag gestellt, einen Energieberater zu beauftragen, um Einsparpotentiale aufzuzeigen und umzusetzen.

Die wichtigsten Aufgaben sind der Aufbau von Energiedatenbanken, eine langfristige Strategieplanung sowie fortlaufendes

Controlling. Desweiteren ist es wichtig Ergebnisse und Erfolge transparent zu machen und die Bürger einzubinden.

Leider fand der Antrag nicht die erforderliche Zustimmung um kurzfristig Handeln zu können und wurde zur nochmaligen Beratung in den Ausschuss verwiesen.

Die Freien Wähler werden die weitere Entwicklung des Projektes vorantreiben.

Wer will mitmachen?

Verantwortung übernehmen, statt über schlechte Politik zu jammern. Bei uns müssen Sie nicht Mitglied werden, keiner Partei beitreten und keinem Fraktionszwang gehorchen. Freie Wähler sind frei in ihren Entscheidungen, nur verantwortlich ihrem Gewissen und aktiv in der Kommunalpolitik.

**Wollen Sie auch mehr tun?
Sprechen Sie uns an:**



www.fwg-huettenberg.de

Witze..Witze..Witze..

Im Gemeindeparlament erregt sich eine erhitzte Diskussion.

Ein Gemeindevertreter wird ausfällig. "Die Hälf't vom Gemorroad soi Ochse". Sein Kontrahent antwortet ihm: Das nimmst Du sofort zurück. Darauf der andere: "Die Hälf't vom Gemorroad soi koa Ochse"